

Perfekte Festkultur wurde belohnt

Auszeichnung für engagierte Organisatoren, die „lieben was sie tun“

NEUKIRCHEN (gud). Fans des legendären Motorradfestivals in „New Church“ wissen es längst - nun ist es amtlich: Die Veranstaltung ist in jeder Hinsicht vorbildlich! Die professionelle Abwicklung des einwöchigen Festes wurde nun mit dem „FeierFest-Gütesiegel“ belohnt.

Qualität ernten

„Wir wollen Alkohol nicht verteufeln, aber Besäufnisse eindämmen“, hatte Johannes Schindlegger vom Verein Akzente im Mai bei der Vorstellung des neuen Gütesiegels für Veranstaltungen erklärt. Was für Bekleidung und Lebensmittel bereits selbstverständlich ist, gibt es im Pinzgau seither auch für Feste. Erstmals verliehen wurde es nun an die Veranstalter des „Club of Newchurch“. Sie haben alle erforderlichen Richtlinien (siehe Info-Kasten links) vorbildlich eingehalten. „Die Neukirchner wissen wie's geht, das Team ist sehr professionell. Besonders der Umgang mit Jugendlichen hat mich beeindruckt“, so Schindlegger. Das Fest

„Der 'Club of Newchurch' ist eine niveauvolle Veranstaltung bei der keine Betrunkenen am Dorfplatz liegen.“

ROBERT MÖSCHL

wurde von ihm und anderen Mitgliedern des Gütesiegel-Komitees, sowie der Polizei kontrolliert. Sie alle haben nur positive Erfahrungen gemacht. Motorradfahrer stehen nicht gerade im Ruf, die einfachsten Gäste zu sein, aber: „Wer mit Qualität kommt, erntet Qualität“, beschreibt Organisatorin Ingrid Maier-Schöppel die Philosophie der Veranstalter. Die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes schildert ein anschauliches Beispiel: „Wir haben ein schönes Blumenbeet, mittendrin, direkt vor der Bühne, aber es bleibt immer völlig unversehrt.“ Alle Vereine und Gastronomen waren eingebunden und wussten Bescheid. An den 15 Bars gab es ohne Ausweise tatsächlich keinen Alkohol für Jugendliche“,



Robert Möschl, Daniel Nicka, Johannes Schindlegger, Bgm. Peter Nindl, Ingrid Maier-Schöppel, Michael Payer, Kurt Möschl.

Foto: Gudrun Dürnberger

lobt Schindlegger. Das bestätigten auch befragte Jugendliche. „Der Jugendschutz liegt uns am Herzen, wir haben dafür immer schon sehr viel getan. Wir wollen kein 'normales' Dorffest sein, wo es nur ums Trinken geht“, erklärt Robert Möschl, Obmann des TVB und Organisator seit Beginn. „Das ist eine niveauvolle Veranstaltung, bei der keine Betrunkenen am Dorfplatz liegen. Darum begrüße ich die strenge Kontrolle der Einhaltung der Kriterien, dadurch wird der Wert des Siegels sichergestellt.“

Strenge Kriterien

In Neukirchen sorgen 100 einheimische Ordner und 80 Tourguides sowie eigene Securityfirmen dafür, dass sich die Besucher wohl fühlen und es zu keinen Problemen kommt. Die Jugendschutzgesetze werden genau befolgt, es wird ein abwechslungsreiches Programm geboten und die Sperrstunde schrittweise durchgeführt. Dadurch herrscht kein Gedränge um die Taxis, für die ebenso gesorgt ist. Das Siegel wurde im Beisein aller Pinzgauer Bürgermeister verliehen, die das Projekt voll unterstützen. Es gibt inzwischen mehrere Bewerber für das Siegel,

einige werden derzeit noch geprüft, dürften jedoch positiv beurteilt werden, aber einer ist bereits durchgefallen. Die Veranstalter eines großen Bezirks-Festes haben es nicht geschafft, das Komitee zu überzeugen. Trotz intensivem Coaching im Vorfeld wurden bei dem Fest die Rahmenbedingungen nicht eingehalten, daher wurde das Gütesiegel nicht verliehen. Regionalmanager Michael Payer erklärte: „In ganz Neukirchen spürt man den Spirit der dort herrscht. Wir hoffen, dass es würdige Nachahmer gibt.“ Er wünsche sich in den nächsten Jahren eine neue Qualität des Feierns im Pinzgau. „Das geht auch ohne Alkohol und Gewalt“, so Payer.



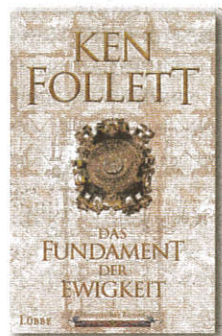
Vorbildlich, das Motorradfestival in „Newchurch“.

Foto: Maierhofer

SIEGEL-RICHTLINIEN

1. Der Veranstalter nimmt im Vorfeld Kontakt mit den Behörden auf.
2. Die Werbung für die Veranstaltung enthält keine Lockangebote für Alkohol.
3. Geschultes und erkennbares Ordnungspersonal sorgt für Sicherheit.
4. Die Eingangskontrolle ist klar geregelt. Die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes ist obligatorisch.
5. Es gibt ein attraktives Programm (auch für Jugendliche).
6. Das Hauptprogramm beginnt spätestens um 21 Uhr.
7. Mit der Band wird vereinbart, wie laut sie spielen darf, es gibt einen behutsamen Ausklang und einen sicheren Heimbringerdienst.
8. Es stehen mindestens drei attraktive alkoholfreie Getränke zur Verfügung.
9. Der Eintrittspreis wird in voller Höhe bis um 1 Uhr verlangt.
10. Mitglieder des Gütesiegel-Komitees haben freien Zutritt zum Fest.

BUCH TIPP



Krieg im Namen des Glaubens

Der neue große Kingsbridge-Roman behandelt die Spaltung zwischen Katholiken und Protestanten in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts. Tolerante und Tyrannen stehen sich gegenüber, bald auch ganz Europa und England, wo die scharfsinnige Monarchin Elizabeth I. mit der Hilfe des Romanhelden Ned Willard den ersten Geheimdienst des Landes aufbaut. Spannend verknüpft Ken Follett wieder Fiktion mit historischen Fakten. **Verlag Lübbe, 1.168 S., 36 €** Larcher